



LEISTUNGS- UND
WETTKAMPFSport
IN BREITENSport-
VEREINEN

A large, thick, curved arc on the left side of the slide, transitioning from black on the left to red in the middle and yellow on the right.

Dr. Olaf Tabor

Freiburger Kreis, 4. April 2025

Worum soll es gehen?

1

TALENT-
POOL



2

TALENT-
ENTWICKLUNG



3

ENTWICKLUNG
TRAINER*INNEN



4

EINMALIGER
ANLASS



TALENT-
POOL

Wie sieht es aus?

SPIEGEL Gesundheit Abonnement Anmelde

Startseite > Gesundheit > Ernährung & Fitness > Übergewicht > Deutschland: 80 Prozent der Kinder bewegen sich zu wenig

ANZEIGE

Langzeitstudie
80 Prozent der Kinder bewegen sich zu wenig

Immer mehr Kinder sind in Sportvereinen aktiv und trotzdem bewegen sich die meisten von ihnen viel zu wenig. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie - und stellt auch einen deutlichen Geschlechterunterschied fest.

21.03.2019, 12:32 Uhr

BEWEGUNGSMANGEL
Acht- bis Zwölfjährige sind die „neue Risikogruppe“
Von **Freia Peters**
Politikredakteurin
Veröffentlicht am 12.03.2024 | Lesedauer: 3 Minuten



Quelle: Getty Images

Die körperlichen Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen gehen drastisch zurück, zeigt eine Studie – was mit erheblichen Gesundheitsrisiken einhergeht. Besonders gefährdet sind demnach Mädchen. Eine Forscherin hat konkrete Ratschläge für Eltern.

ZEIT ONLINE Abote

Google Anzeigen Diese Werbung blockieren Warum sehe ich diese Werbung?

Kinder- und Jugendsportbericht

Mehrheit der Kinder und Jugendlichen bewegt sich zu wenig

Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt eine Stunde Bewegung pro Tag. 80 Prozent der Heranwachsenden in Deutschland unterschreiten die Vorgabe. Das alarmiert Experten.

29. Oktober 2020, 15:39 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, mab

BR24 Bayern Wirtschaft Sport #Faktenfuchs Dein Argument BR24live Kultur Wissen Netzwerk

Bayern

24.10.2022, 15:04 Uhr Bildbeitrag

Studie: Kinder in Deutschland bewegen sich zu wenig

Viele Kinder in Deutschland sitzen zu viel und bewegen sich zu wenig. Das ist das Ergebnis des internationalen Bewegungszeugnisses 2022, das die Sportlichkeit von Kindern international verglichen hat. Deutschland bekam nur die Note 4-.

Augsburger Allgemeine

STUDIE
Experten warnen: Kinder treiben immer weniger Sport

Aktiv ist anders: Kinder und Jugendliche treiben laut einem Bericht immer weniger Sport. Die Ganztagsbetreuung in Kitas und Schulen könnte zu dem Problem beitragen.

14.08.15, 14:09 Uhr





Was tun bei kleiner werdenden Talentpools?

1

Der Pool an jungen Sportler*innen schrumpft, wodurch auch der Pool an Talenten immer kleiner wird.

2

Ein sorgsamer Umgang mit Talenten ist essenziell.

Die Bedeutung von Vereinen als unverzichtbares Element in der Talentfindung und -entwicklung steigt.

Positive Effekte lassen sich durch eine intensivere Kooperation zwischen Schule und Verein verstärken.

3

Andere Nationen beweisen, dass eine einheitliche Systematik in der Talententwicklung die Ergebnisse im Seniorenbereich fördern kann, z.B. über den Talenttransfer zwischen den Sportarten sowie eine individuelle Talentförderung.

Insbesondere die Rolle von gut ausgebildeten Trainer*innen wird damit noch wichtiger, da das vorhandene Potenzial bestmöglich ausgeschöpft werden muss und Personal für eine stärkere Kooperation zwischen Schule und Verein benötigt wird.

Wo sind die Ansatzpunkte?



Wunsch an die Vereine des Freiburger Kreises:

„Eine stärkere Verzahnung von Schule und Verein (Chance Ganztag) wäre der breitest wirkende Impuls für die Talentfindung und -entwicklung.“

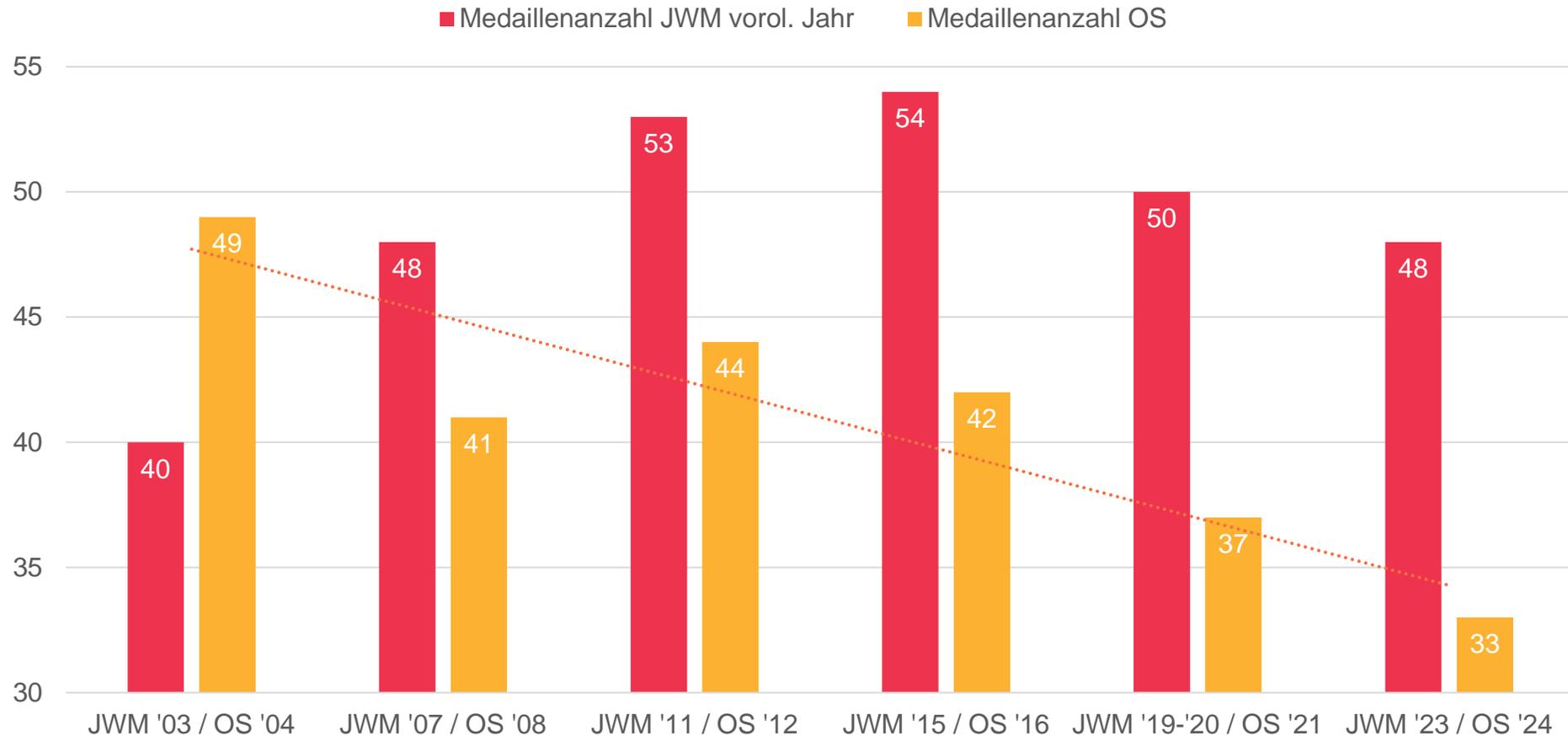


Dr. Olaf Tabor
Vorstand Leistungssport DOSB

TALENT- ENTWICKLUNG



Nachwuchsleistungssport vs. Olympische Spiele (Sommer)



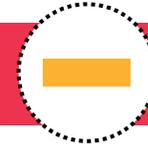
Wie steht es um Talentfindung und -bindung?

Die internationale Leistungsfähigkeit Deutschlands im Bereich bis U19 kann aktuell nicht ausreichend in den Erwachsenenbereich überführt werden.



Funktionsfähige Strukturelemente mit zahlreichen Unterstützungsleistungen für Nachwuchstalente vorhalten:

- Flächendeckendes Vereinsnetzwerk
- Vereins- und Landesstützpunkte
- Eliteschulen des Sports & sportbetonte Schulen
- Ausbildungsmaßnahmen der Dualen Karriere
- Landesförderungen (staatlich & privat)



Ursachen der zu beobachtenden Leistungsschwelle und der Drop-out-Thematik:

- (zu) frühzeitige Spezialisierung und (Hoch-) Leistungsorientierung
- Strukturelle Hindernisse aufgrund föderaler Zuständigkeiten
- Übergangsmanagement Junioren- / Seniorenbereich
- Konkurrierende berufliche Karrierewege
- Verbesserungsfähige soziale Absicherung
- Reduzierte gesellschaftliche Anerkennung

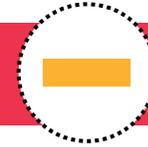
Und wie steht es um den Talenttransfer?

Kleiner werdende Talentpools erfordern einen sorgsameren Umgang mit bewegungsbegabten Kindern und Jugendlichen – und mehr Durchlässigkeit in den Sportarten.



In der Regel finden bewegungsbegabte Kinder und Jugendliche nicht auf Anhieb die für sie individuell passendste Sportart:

- Breite Bewegungsausbildung
- „Kinder machen lassen“
- Traineraustausch über Sportartgrenzen hinweg
- Wettkampferprobung in unterschiedlichen Sportarten
- Auch späte Sportartwechsel in Erwägung ziehen



Wettkampf- und leistungssportliche Kultur noch immer verbreitet hinderlich für gezielten Talenttransfer:

- Frühe Wettkampfexposition
- Frühe Spezialisierung
- Talentförderung stark auf vermeintlich leistungsstärkste Sportart fokussiert (Akzelerationseffekt)
- Systematischer Talenttransfer bisher nur auf wenige „Klassiker“ beschränkt (Bobsport, Freestyle-Skisport)

Wunsch an die Vereine des Freiburger Kreises:

„Großsportvereine haben bessere Voraussetzungen, um aufgrund des umfangreichen Bewegungs- und Sportangebots einen Transfer über Sportartgrenzen hinweg zu organisieren.“



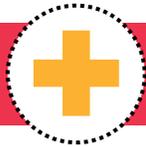
Dr. Olaf Tabor
Vorstand Leistungssport DOSB

ENTWICKLUNG TRAINER*INNEN



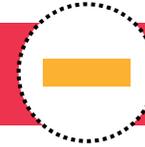
Haben wir ausreichend Fachkräfte für Training und Wettkampf?

Eine ausreichende Anzahl adäquat qualifizierter Übungsleiter*innen und Trainer*innen sind ein Schlüssel in der Talententwicklung.



Im Sportsystem sind hinreichend differenzierte und qualitätsgesicherte Lizenzausbildungen verfügbar:

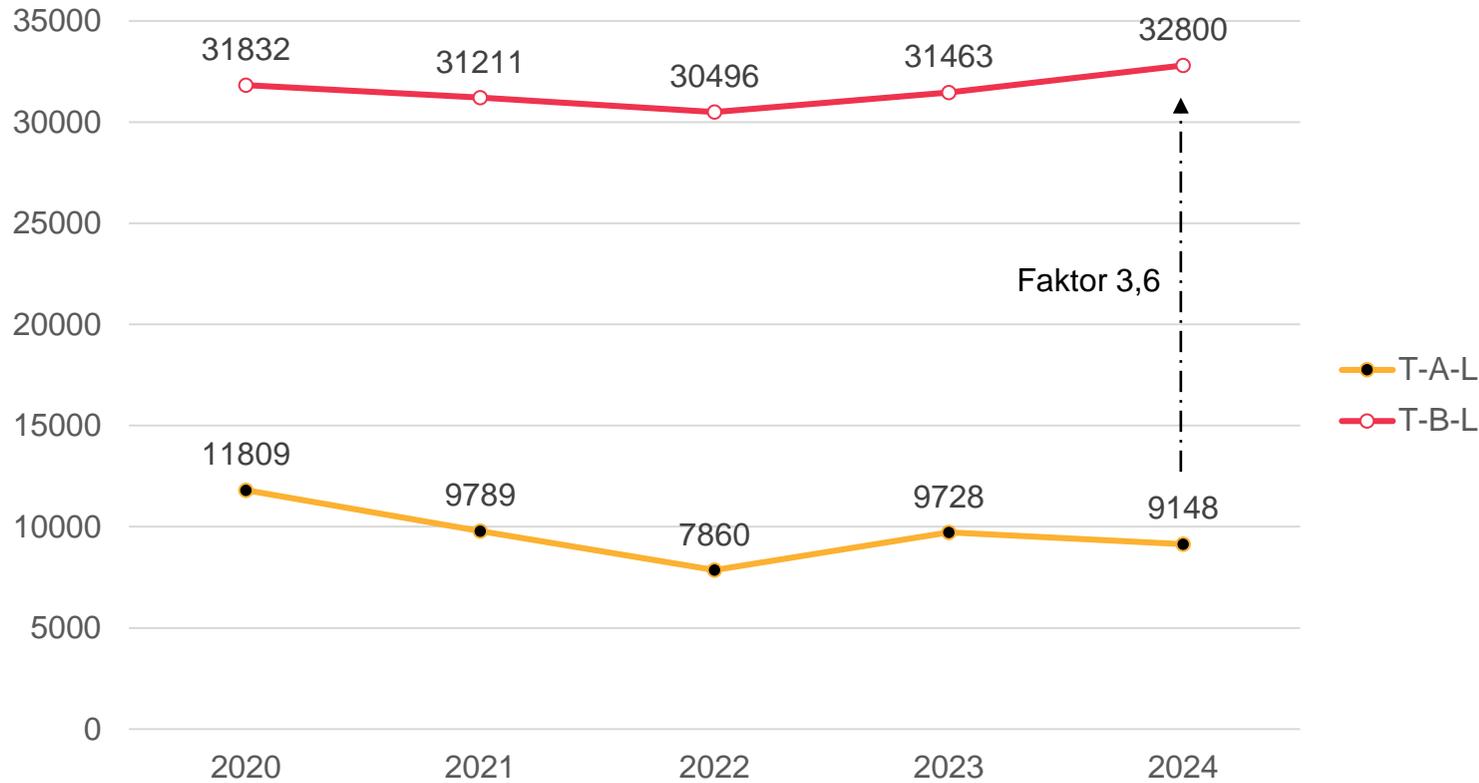
- Standardisierung und regelmäßige Fortbildung als Qualitätsmerkmal der DOSB-Lizenzen
- Fundierte Ausbildungsinhalte mit Spezialisierungsoptionen für den Wettkampfsport auf unterschiedlichen Ebenen
- Vergleichbares Lizenzausbildungsangebot in anderen Ländern kaum zu finden



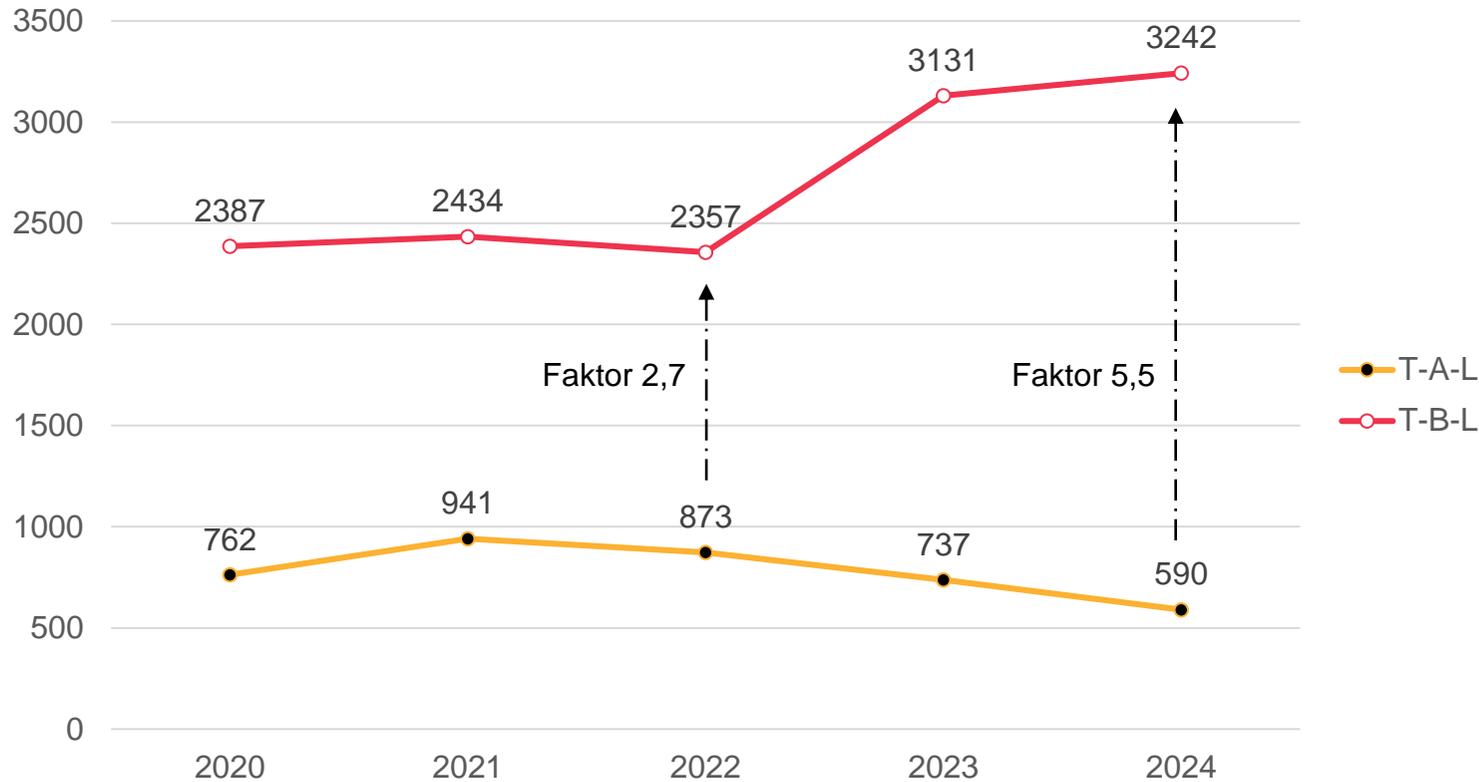
Lizenzausbildungssystem kann aktuell der Nachfrage im Wettkampf- und Leistungssport nicht gerecht werden:

- Dauer, inhaltlicher Aufwand, und Kosten weiterführender Lizenzausbildungen sind hoch
- Motivation und gesellschaftliche Anerkennung schwinden
- Berufliche Perspektive unattraktiv und akademische Option in Deutschland eingeschränkt

Lizenzstatistik der A- und B-Trainer*innen insgesamt



Lizenzstatistik der jeweils neuen A- und B-Trainer*innen



Wunsch an die Vereine des Freiburger Kreises:

„Wir brauchen insgesamt mehr wettkampforientierte Trainer*innen. Zudem sollten mehr B-Trainer*innen für die A-Lizenz motiviert werden. Gerade bei den Frauen haben wir erheblichen Nachholbedarf.“



Dr. Olaf Tabor
Vorstand Leistungssport DOSB

OLYMPISCHE SPIELE IN DEUTSCHLAND



„Mit Olympischen Spielen in Deutschland würde ein flächendeckendes Sportförderprogramm im Nachwuchsbereich initiiert, das in vergleichbarer Form durch keinen anderen Anlass erreicht werden kann.“



Dr. Olaf Tabor
Vorstand Leistungssport DOSB

Vielen Dank!